



Nachhaltig. Besser. Wirtschaften.

Nachhaltigkeitsbericht 2025

nach VSME

Nachhaltig. Besser. Wirtschaften.

VSME-Bericht
2025



Plausibilitätscheck
durchgeführt

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Vorwort

Nachhaltigkeit ist für mich kein Selbstzweck und auch keine Frage möglichst umfangreicher Berichte. Sie bedeutet für mich, Unternehmen so aufzustellen, dass sie auch morgen noch erfolgreich wirtschaften können – ökologisch, sozial und wirtschaftlich.

Genau mit diesem Anspruch begleite ich kleine und mittlere Unternehmen. Dabei erlebe ich immer wieder, dass Nachhaltigkeit längst in ihrem Alltag angekommen ist: durch Anforderungen von Kunden und Geschäftspartnern, Fragen von Banken, steigende Energie- und Ressourcenkosten, den Wettbewerb um Mitarbeitende oder die Notwendigkeit, das eigene Unternehmen zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Das Jahr 2025 hat gleichzeitig gezeigt, wie stark politische und regulatorische Veränderungen diesen Weg beeinflussen können. Der Regierungswechsel in Deutschland sowie die europäischen Diskussionen und Änderungen rund um die Nachhaltigkeitsberichterstattung – insbesondere „Stop the Clock“ und die Omnibus-Initiative – haben bei vielen Unternehmen für erhebliche Unsicherheit gesorgt. Anforderungen, die zuvor als gesetzt galten, wurden verschoben oder erneut zur Diskussion gestellt. Gerade kleine und mittlere Unternehmen stellten sich deshalb verständlicherweise die Frage: Was müssen wir eigentlich noch tun – und was davon ist für uns wirklich sinnvoll?

Diese Unsicherheit war auch in meiner eigenen Geschäftstätigkeit deutlich spürbar. Beratungsentscheidungen wurden verschoben und Investitionen zurückgestellt. Gleichzeitig hat mich diese Entwicklung in meiner Überzeugung bestärkt: Nachhaltiges Wirtschaften sollte nicht davon abhängen, ob ein Unternehmen gesetzlich zu einem Bericht verpflichtet ist.

Denn die entscheidenden Fragen bleiben. Wie abhängig ist ein Unternehmen von Energie und Ressourcen? Welche Erwartungen haben Kunden und Geschäftspartner? Wie attraktiv ist es für Mitarbeitende? Welche Risiken bestehen im Geschäftsmodell? Und wie kann das Unternehmen langfristig wirtschaftlich erfolgreich bleiben?

Meine Aufgabe sehe ich darin, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen den Zugang zu diesen Fragen so niedrigschwellig und praxisnah wie möglich zu gestalten. Nachhaltigkeitsberichterstattung darf nicht dazu führen, dass Unternehmen vor komplizierten Anforderungen kapitulieren. Sie sollte vielmehr dabei helfen, den eigenen Status quo zu verstehen, Verbesserungspotenziale zu erkennen und daraus sinnvolle nächste Schritte abzuleiten.

Aus diesem Grund habe ich mich bewusst für den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) entschieden und engagiere mich als DNK-Schulungspartnerin. Der DNK bietet Unternehmen einen strukturierten und zugleich praxisorientierten Zugang zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und unterstützt insbesondere den Mittelstand dabei, sich systematisch mit

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

den eigenen Nachhaltigkeitsleistungen auseinanderzusetzen. Der VSME schafft hierfür eine zusätzliche europäisch anschlussfähige Grundlage.

Diese Arbeit empfinde ich als ausgesprochen sinnvoll – und ich mache sie sehr gerne. Besonders motiviert mich, wenn aus einer zunächst als Pflicht oder Kundenanforderung wahrgenommenen Berichterstattung ein echter Blick auf das eigene Unternehmen entsteht und Verantwortliche erkennen: Vieles machen wir bereits gut. Anderes können wir mit überschaubarem Aufwand verbessern. Und manches sollten wir verändern, damit unser Unternehmen auch in Zukunft erfolgreich bleibt.

Diesen Anspruch stelle ich selbstverständlich auch an mein eigenes Unternehmen. Als kleines, inhabergeführtes Beratungsunternehmen sind meine direkten Ressourcenverbräuche und Umweltauswirkungen vergleichsweise gering. Dennoch gibt es Verbesserungspotenziale – insbesondere bei Mobilität und Energie. Gleichzeitig liegt meine größte Wirkung in meiner täglichen Arbeit: darin, andere Unternehmen dabei zu unterstützen, Nachhaltigkeit nicht als zusätzliche Belastung, sondern als Bestandteil guter und zukunftsfähiger Unternehmensführung zu verstehen.

Mit diesem Bericht möchte ich deshalb nicht nur Transparenz über meine eigene Geschäftstätigkeit schaffen. Ich möchte auch zeigen, dass Nachhaltigkeitsberichterstattung nicht erst bei einer bestimmten Unternehmensgröße beginnen muss und keine gesetzliche Verpflichtung braucht, um sinnvoll zu sein.

Denn am Ende geht es nicht darum, den perfekten Nachhaltigkeitsbericht zu schreiben.

Es geht darum, besser zu wirtschaften – Schritt für Schritt.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Inhaltsverzeichnis

05 Allgemeines

- 05 Grundlagen für die Erstellung (B1)
- 07 Geschlechtervielfalt im Leitungsorgan (C9)
- 07 Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)
- 10 Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)
- 11 Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)
- 13 Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

16 Umwelt

- 16 Energie und Treibhausgasemissionen (B3)
- 18 THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)
- 20 Klimabedingte Risiken (C4)
- 24 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)
- 25 Wasser (B6)
- 25 Biodiversität (B5)
- 27 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

29 Soziales

- 29 Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)
- 29 Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)
- 30 Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)
- 30 Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)
- 31 Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)
- 31 Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

32 Governance

- 32 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

33 Impressum

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Allgemeines

Grundlagen für die Erstellung (B1)

Wichtige Unternehmens- und Berichtskennzahlen (VSME Abs. 24)

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht umfasst das Basismodul und Zusatzmodul.

Der VSME-Nachhaltigkeitsbericht wurde auf folgender Basis erstellt: Individuell.

Rechtsform: Einzelunternehmen

NACE-Sektorklassifizierung Code(s):

- N - 70.20 Unternehmensberatung

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen wird als Einzelunternehmen geführt und erstellt aufgrund der gesetzlichen Vorgaben keine Bilanz. Eine Bilanzsumme wird daher nicht ausgewiesen. Die wirtschaftliche Größenordnung des Unternehmens lässt sich über die Umsatzerlöse nachvollziehen. Die Geschäftstätigkeit umfasst Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Nachhaltigkeitsmanagement, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Organisationsentwicklung und Unternehmensentwicklung für kleine und mittlere Unternehmen.

Umsatzerlöse: 43.309,78 EUR - €

Weiterführende Informationen

Der im Berichtsjahr 2025 vergleichsweise geringe Umsatz ist auf mehrere besondere Rahmenbedingungen zurückzuführen.

Zum einen war die zeitliche Verfügbarkeit der Inhaberin für die operative Geschäftstätigkeit deutlich eingeschränkt. Neben der Sanierung des selbst bewohnten Wohngebäudes wurde im privaten Bereich ein Mehrfamilienhaus erworben und teilweise saniert. Der Immobilienerwerb dient zugleich dem langfristigen Aufbau einer privaten Altersvorsorge, die insbesondere bei einer selbstständigen Tätigkeit eigenverantwortlich gestaltet werden muss. Mit der Vermietung von

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Wohnraum ist darüber hinaus gesellschaftliche Verantwortung verbunden. Ziel ist es, bestehenden Wohnraum langfristig zu erhalten, instand zu setzen und verlässliche sowie angemessene Wohnbedingungen zu schaffen. Aufgrund dieser privaten Aktivitäten standen im Jahresdurchschnitt schätzungsweise maximal **50 % der regulär verfügbaren Arbeitszeit** für die unternehmerische Tätigkeit zur Verfügung.

Zum anderen war das Geschäftsjahr 2025 von erheblichen Veränderungen und Unsicherheiten bei den politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen für Nachhaltigkeit geprägt. Der Regierungswechsel in Deutschland sowie insbesondere die auf europäischer Ebene eingeleiteten Änderungen der Nachhaltigkeitsregulierung beeinflussten das Marktumfeld. Mit dem sogenannten „Stop-the-Clock“-Mechanismus wurde der Anwendungsbeginn der CSRD für bestimmte Unternehmen um zwei Jahre verschoben. Parallel wurden im Rahmen des Omnibus-I-Pakets weitergehende Vereinfachungen und Änderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung diskutiert.

Diese Entwicklungen führten nach Wahrnehmung des Unternehmens bei potenziellen Kunden zu einer erheblichen Verunsicherung darüber, welche Anforderungen künftig gelten, wann diese umgesetzt werden müssen und in welchem Umfang eine Nachhaltigkeitsberichterstattung erforderlich oder sinnvoll ist. Beratungsentscheidungen und Projekte wurden teilweise zurückgestellt oder zunächst nicht weiterverfolgt. Dies erschwerte insbesondere die Neukundengewinnung und hatte einen zusätzlichen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr.

Der geringere Umsatz des Jahres 2025 ist daher sowohl vor dem Hintergrund der reduzierten verfügbaren Arbeitskapazität als auch der außergewöhnlich dynamischen regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen zu betrachten und stellt aus Sicht des Unternehmens keine grundsätzliche Einschränkung der Tragfähigkeit des Geschäftsmodells dar.

Unser Unternehmen hat 0 Beschäftigte.

Das Land der Hauptgeschäftstätigkeit sowie der Standorte der wesentlichen Vermögenswerte ist Deutschland. Die Geoposition unserer eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Liste der Standorte	Adresse des Standorts	Postleitzahl des Standorts	Stadt des Standorts	Land des Standorts	GPS-Koordinaten des Standorts
65366 Geisenheim Johannisberg, H essen	Rosengasse 3	65366	Geisenheim Johannisberg	Deutschland	50.00438264068594, 7.980475687836896

Nachhaltigkeitszertifizierungen (VSME Abs. 25)

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen ist Naturpark-Partner des Naturparks RheinTaunus. Im Rahmen der Partnerschaft wird die nachhaltige Entwicklung der Region unterstützt und das Bewusstsein für Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sowie für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen gefördert. Die Partnerschaft ergänzt den unternehmerischen Ansatz, Nachhaltigkeit nicht nur in der Beratung von Unternehmen zu vermitteln, sondern auch im eigenen wirtschaftlichen und regionalen Handeln zu verankern.

Geschlechtermultifarious im Leitungsorgan (C9)

Geschlechtermultifarious im Leitungs- und/oder Aufsichtsgremium (VSME Abs. 65)

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen wird von der Inhaberin als Einzelunternehmen geführt. Aufgrund der Unternehmensgröße existieren keine weiteren Leitungs-, Verwaltungs- oder Aufsichtsorgane. Strategische und operative Entscheidungen werden durch die Inhaberin getroffen. Der Frauenanteil im Leitungsorgan beträgt 100 %.

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – Zugehörige Initiativen (C1)

Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit – zugehörige Initiativen (VSME Abs. 47)

Bedeutende Produkt- und/oder Dienstleistungsgruppen:

Das Unternehmen erbringt Beratungs- und Unterstützungsleistungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeitsmanagement, Nachhaltigkeitsberichterstattung, Organisationsentwicklung und Unternehmensentwicklung.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Zu den wesentlichen Dienstleistungsgruppen gehören die Erstellung und Begleitung von Nachhaltigkeitsberichten nach dem VSME-Standard und dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), die Durchführung von Workshops und Beratungsprojekten zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung sowie die Begleitung von Veränderungs- und Transformationsprozessen. Ergänzend unterstützt das Unternehmen bei der Identifikation und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen, der Erhebung und Auswertung relevanter Kennzahlen sowie der Bearbeitung von Kunden- und Lieferantenanforderungen im Bereich Nachhaltigkeit.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Begleitung von Unternehmen bei der Einführung zukunftsfähiger Strukturen und Prozesse. Hierzu zählen insbesondere die Verbesserung von Führungs- und Kommunikationsstrukturen, die Stärkung der Arbeitgeberattraktivität, die Optimierung von Abläufen sowie die Unterstützung bei der Nutzung von Förderprogrammen.

Die angebotenen Dienstleistungen verfolgen das Ziel, Unternehmen wirtschaftlich erfolgreich, resilient und zukunftsfähig aufzustellen. Dabei werden ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt und in bestehende Unternehmensprozesse integriert.

Bedeutende Märkte:

Das Unternehmen ist überwiegend im Business-to-Business-Bereich (B2B) tätig und erbringt Beratungsdienstleistungen für kleine und mittlere Unternehmen verschiedener Branchen. Zu den betreuten Unternehmen zählen unter anderem Dienstleistungsunternehmen, Logistik- und Transportunternehmen, IT-Dienstleister, Handwerks- und Produktionsbetriebe, Handelsunternehmen, Agenturen sowie Unternehmen aus dem Tourismus- und Veranstaltungsbereich.

Der geografische Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in Deutschland. Die Beratungsleistungen werden sowohl vor Ort als auch digital erbracht, wodurch Unternehmen bundesweit unterstützt werden können. Ein besonderer Fokus liegt auf kleinen und mittleren Unternehmen, die Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit und wirtschaftliche Stabilität in ihre Unternehmensentwicklung integrieren möchten.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Die Nachfrage wird insbesondere durch steigende Anforderungen von Kunden, Banken, Geschäftspartnern und öffentlichen Auftraggebern im Bereich Nachhaltigkeit sowie durch den Wunsch vieler Unternehmen nach einer strukturierten und praxisnahen Weiterentwicklung ihrer Organisation geprägt.

Wichtigste Geschäftsbeziehungen:

Die wichtigsten Geschäftsbeziehungen bestehen zu kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) verschiedener Branchen in Deutschland. Zu den Kundengruppen zählen insbesondere Dienstleistungsunternehmen, Logistik- und Transportunternehmen, IT-Unternehmen, Handwerks- und Produktionsbetriebe, Handelsunternehmen sowie Unternehmen aus dem Tourismus- und Veranstaltungsbereich. Die Zusammenarbeit erfolgt überwiegend projektbezogen und langfristig orientiert.

Für die Leistungserbringung sind nur wenige Lieferanten und Dienstleister erforderlich. Hierzu zählen insbesondere Anbieter von Softwarelösungen, Kommunikations- und Kollaborationsplattformen, Hosting- und IT-Dienstleistungen sowie regionale Dienstleistungsunternehmen für administrative und organisatorische Aufgaben.

Die Kundengewinnung erfolgt hauptsächlich über persönliche Empfehlungen, bestehende Kundenbeziehungen, Unternehmensnetzwerke, Vorträge und Veranstaltungen sowie über digitale Kanäle. Dazu gehören insbesondere die Unternehmenswebsite, soziale Medien und digitale Informationsangebote. Darüber hinaus entstehen Geschäftsbeziehungen durch Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Förderinstitutionen und Beratungsnetzwerken.

Erstellt mit:



Darüber hinaus beinhaltet die Strategie folgende Kernelemente, die sich auf Nachhaltigkeitsthemen beziehen oder sich auf diese auswirken:

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen dabei zu unterstützen, wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung zu verbinden und ihre Zukunftsfähigkeit langfristig zu sichern.

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Die angebotenen Beratungsleistungen fördern insbesondere die strukturierte Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen, die Verbesserung von Unternehmensprozessen, die Stärkung von Führung und Unternehmenskultur sowie die transparente Kommunikation gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und weiteren Anspruchsgruppen. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen seine Kunden bei der Erfüllung steigender Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Auch in der eigenen Geschäftstätigkeit werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Als überwiegend digital arbeitendes Einzelunternehmen werden Ressourcen wie Papier, Druckerzeugnisse und Verbrauchsmaterialien sparsam eingesetzt. Geschäftsreisen erfolgen nach Möglichkeit mit der Bahn. Für Fahrten, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden können, wird ein Hybridfahrzeug genutzt. Der für die Geschäftstätigkeit bezogene Strom stammt aus erneuerbaren Energiequellen. Zur weiteren Reduzierung des Bezugs von Strom aus externen Quellen ist für das Jahr 2026 die Installation eines Balkonkraftwerks vorgesehen, mit dem künftig ein Teil des Strombedarfs durch selbst erzeugte erneuerbare Energie gedeckt werden soll. Darüber hinaus wird bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Dienstleistern auf Zuverlässigkeit, langfristige Zusammenarbeit und nachhaltiges Wirtschaften geachtet.

Die Unternehmensstrategie verfolgt damit das Ziel, durch die eigenen Dienstleistungen einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Unternehmen und deren Wertschöpfungsketten zu leisten.

Umsatzerlöse aus bestimmten Tätigkeiten und Ausnahme aus EU-Referenzwerten (C8)

Ausschluss aus EU-Referenzwerten (VSME Abs. 64)

Das Unternehmen ist von EU-Referenzwerten ausgeschlossen, die im Einklang mit dem Pariser Abkommen stehen (Artikel 12.1 und 12.2 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818): Nein

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Das Unternehmen ist nicht von den EU-Referenzwerten ausgeschlossen. Es liegen keine Tätigkeiten oder Geschäftsaktivitäten vor, die zu einem Ausschluss führen.

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (B2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen (VSME Abs. 26)

Zu den folgenden Nachhaltigkeitsthemen haben wir Verfahrensweisen, Richtlinien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt:

- Klimawandel
- Verschmutzung
- Kreislaufwirtschaft
- Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette
- Unternehmensführung

Diese sind öffentlich zugänglich: Nein

Wir haben Ziele definiert, um die Umsetzung der Richtlinien und den Fortschritt bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen: Ja

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen verfügt über verschiedene Verfahrensweisen und Maßnahmen, um die eigene Geschäftstätigkeit möglichst ressourcenschonend und nachhaltig zu gestalten sowie Kunden bei der Umsetzung nachhaltiger Unternehmensentwicklung zu unterstützen.

Im Umweltbereich werden digitale Arbeitsweisen bevorzugt, um Papierverbrauch und Druckaufkommen zu reduzieren. Geschäftsreisen erfolgen nach Möglichkeit mit der Bahn. Für Fahrten, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden können, wird ein Hybridfahrzeug genutzt. Der für die Geschäftstätigkeit bezogene Strom stammt

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

aus erneuerbaren Energiequellen. Für das Jahr 2026 ist die Installation eines Balkonkraftwerks geplant, um einen Teil des Strombedarfs durch selbst erzeugte erneuerbare Energie zu decken.

Im sozialen Bereich verfolgt das Unternehmen den Ansatz, Nachhaltigkeit praxisnah und verständlich in kleinen und mittleren Unternehmen zu verankern. Durch Beratungsleistungen, Workshops und Informationsangebote werden Unternehmen dabei unterstützt, nachhaltige Strukturen, transparente Kommunikation, gute Arbeitsbedingungen und eine langfristig zukunftsfähige Unternehmensführung zu fördern. Darüber hinaus engagiert sich die Inhaberin ehrenamtlich in gesellschaftlichen und regionalen Projekten.

Im Bereich Governance stehen Transparenz, Integrität, gesetzeskonformes Handeln und langfristige Geschäftsbeziehungen im Mittelpunkt. Nachhaltigkeitsaspekte werden bei unternehmerischen Entscheidungen sowie bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Dienstleistern berücksichtigt.

Das Unternehmen verfügt aufgrund seiner Größe über keine gesonderten schriftlichen Nachhaltigkeitsrichtlinien. Die beschriebenen Verfahrensweisen sind nicht öffentlich dokumentiert, werden jedoch im operativen Geschäft angewendet. Öffentliche Informationen zu Nachhaltigkeitsaktivitäten werden insbesondere über die Unternehmenswebsite, Vorträge, Veröffentlichungen und Nachhaltigkeitsberichte kommuniziert.

Zu den zukünftigen Initiativen zählen die weitere Reduzierung des Ressourcenverbrauchs, die Nutzung selbst erzeugter erneuerbarer Energie durch das geplante Balkonkraftwerk, die kontinuierliche Weiterbildung im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement sowie die Weiterentwicklung des eigenen Nachhaltigkeitsberichts.

Die Umsetzung der Maßnahmen wird im Rahmen der jährlichen Berichterstattung überprüft. Dabei werden insbesondere die Entwicklung des Energieverbrauchs, die Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen sowie die Umsetzung geplanter Nachhaltigkeitsmaßnahmen betrachtet.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Beschreibung der Verfahrensweisen, Richtlinien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft (C2)

Verfahrensweisen, Richtlinien und künftigen Initiativen (VSME Abs. 48)

Wir beschreiben unsere Verfahrensweisen, Konzepte und/oder zukünftigen Initiativen folgendermaßen:

Digitale und ressourcenschonende Arbeitsweise

Das Unternehmen arbeitet überwiegend digital. Dokumente werden nach Möglichkeit elektronisch erstellt, bearbeitet und archiviert. Beratungen, Abstimmungen und Besprechungen werden – sofern sinnvoll – digital durchgeführt. Dadurch werden Papierverbrauch, Druckaufkommen und Reiseaufwand reduziert.

Nachhaltige Mobilität

Geschäftsreisen werden bevorzugt mit der Bahn durchgeführt. Für Fahrten, die nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich sind, wird ein Hybridfahrzeug genutzt. Ziel ist die Reduzierung der mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Treibhausgasemissionen.

Energieversorgung

Der für die Geschäftstätigkeit bezogene Strom stammt aus erneuerbaren Energiequellen. Zur weiteren Verringerung des Energiebezugs aus externen Quellen ist die Installation eines Balkonkraftwerks im Jahr 2026 vorgesehen. Ziel ist die teilweise Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie.

Förderung nachhaltiger Unternehmensentwicklung bei Kunden

Ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftstätigkeit besteht darin, kleine und mittlere Unternehmen bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in ihre Unternehmensführung zu unterstützen. Dies umfasst insbesondere die Begleitung bei Nachhaltigkeitsberichten, die Identifikation von Verbesserungspotenzialen sowie die Entwicklung praktikabler Maßnahmen zur ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Weiterentwicklung.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Weiterbildung und Wissenstransfer

Die Inhaberin bildet sich regelmäßig zu Themen der Nachhaltigkeit, Unternehmensentwicklung und Berichterstattung weiter. Ziel ist die kontinuierliche Sicherung und Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz, um Kunden auf aktuelle Anforderungen und Entwicklungen vorbereiten zu können.

Governance und verantwortungsvolle Unternehmensführung

Unternehmerische Entscheidungen werden unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Aspekte getroffen. Dabei werden Transparenz, Integrität, langfristige Geschäftsbeziehungen und die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen als zentrale Grundsätze der Unternehmensführung betrachtet.

Die damit verbundenen Ziele beschreiben wir wie folgt:

Die beschriebenen Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Zu den wesentlichen Zielen gehören die kontinuierliche Reduzierung des Ressourcenverbrauchs, die Nutzung erneuerbarer Energien, die Förderung nachhaltiger Mobilität sowie die Unterstützung von Kunden bei der Umsetzung nachhaltiger Unternehmensstrategien. Die Fortschritte werden im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung bewertet.

Verantwortliche Personalebene (VSME Abs. 49)

Höchste Führungsebene, die für die Umsetzung der Richtlinien verantwortlich ist:

Die Verantwortung für die Umsetzung der beschriebenen Verfahrensweisen, Maßnahmen und Initiativen liegt bei der Inhaberin des Unternehmens. Als Einzelunternehmen bestehen keine weiteren Führungs- oder Managementebenen. Strategische und operative Entscheidungen werden durch die Inhaberin getroffen und umgesetzt. Die Überwachung der Zielerreichung sowie die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen erfolgen ebenfalls durch die Inhaberin.

Die Inhaberin verfügt als Nachhaltigkeitsberaterin, DNK-Lotsin und INQA-Coachin über fachliche Qualifikationen im Bereich nachhaltiger Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeitsberichterstattung. Diese Expertise fließt unmittelbar in die Weiterentwicklung der eigenen Nachhaltigkeitsaktivitäten ein.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Erstellt mit:



- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Umwelt

Energie und Treibhausgasemissionen (B3)

Energieverbrauch (VSME Abs. 29)

Der gesamte Energieverbrauch beläuft sich auf 48.061,34 kWh. Unser Energieverbrauch schlüsselt sich in erneuerbare und nicht-erneuerbare Quellen auf wie in folgender Tabelle dargestellt:

Energiequelle	Strom	Brennstoffe
Erneuerbare Energien	3.681 kWh	
Nicht erneuerbare Energie		44.380,34 kWh

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen verfügt über kein separates Bürogebäude. Die Geschäftstätigkeit wird in einer Bürofläche von ca. 20 m² innerhalb des privat genutzten Wohnhauses ausgeübt. Der Energieverbrauch des Gebäudes wird nicht getrennt nach privater und betrieblicher Nutzung erfasst.

Im Berichtsjahr betrug der Energieverbrauch aus Heizöl für das gesamte Wohngebäude **19.600 kWh**. Da keine separate Verbrauchserfassung für die betrieblich genutzte Bürofläche erfolgt, kann der auf die Geschäftstätigkeit entfallende Anteil nicht verlässlich bestimmt werden. Die 19.600 kWh werden daher nicht vollständig dem Unternehmen zugerechnet, sondern als ergänzende Information zum Gesamtverbrauch des gemischt genutzten Gebäudes ausgewiesen.

Einen wesentlichen unmittelbar der Geschäftstätigkeit zurechenbaren Energieverbrauch verursacht die betriebliche Mobilität. Für das geschäftlich genutzte Hybridfahrzeug wurde im Berichtsjahr ein Energieverbrauch von **24.780,34 kWh** ermittelt. Das Fahrzeug wurde im Berichtsjahr ausschließlich mit Kraftstoff betrieben und nicht extern elektrisch geladen. Am Unternehmensstandort steht aufgrund der örtlichen Gegebenheiten keine unmittelbar nutzbare Lademöglichkeit zur Verfügung. Die im Ort vorhandene öffentliche Ladeinfrastruktur weist für die betrieblichen Anforderungen zu geringe

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Ladeleistungen bzw. zu lange Ladezeiten auf und konnte daher nicht praktikabel in die regelmäßig erforderliche geschäftliche Mobilität integriert werden. Der Energieverbrauch des Fahrzeugs wird deshalb vollständig den nicht erneuerbaren Energieträgern zugeordnet.

Perspektivisch ist die Umstellung der betrieblichen Mobilität auf ein batterieelektrisches Fahrzeug vorgesehen. Damit soll der kraftstoffbedingte Energieverbrauch und die damit verbundene Treibhausgasbelastung reduziert werden.

Der für das Wohngebäude bezogene Strom stammt aus erneuerbaren Energiequellen. Auch hier erfolgt keine separate Messung des Stromverbrauchs der Bürofläche. Für 2026 ist die Installation eines Balkonkraftwerks vorgesehen, wodurch künftig ein Teil des Stroms direkt am Standort aus erneuerbarer Energie erzeugt werden soll.

Aufgrund der dienstleistungsorientierten Geschäftstätigkeit ohne Produktionsprozesse ist der stationäre Energiebedarf des Unternehmens insgesamt gering. Der wesentliche direkt zurechenbare Energieverbrauch entsteht derzeit durch die geschäftliche Mobilität.

Treibhausgasemissionen (VSME Abs. 30)

Die geschätzten THG-Bruttoemissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e) gemäß den Vorgaben des THG-Protokolls (Version 2004) belaufen sich im Berichtszeitraum auf:

Geschätzte THG-Emissionen (brutto)	Scope 1	Scope 2 standortbezogen	Scope 2 marktbasiert	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 standortbezogen)	Gesamtmenge (Scope 1 + Scope 2 marktbasiert)
Derzeit angegeben	8,13 tCO ₂ e	7,64 tCO ₂ e	6,43 tCO ₂ e	15,77 tCO ₂ e	14,56 tCO ₂ e

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen verfügt über kein separates Betriebsgebäude. Die Geschäftstätigkeit wird auf einer Bürofläche von ca. 20 m² innerhalb eines dreigeschossigen, überwiegend privat genutzten Wohngebäudes ausgeübt. Für die Bürofläche bestehen weder für Strom noch für Wärme separate Verbrauchserfassungen.

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Das gesamte Wohngebäude verbrauchte im Berichtsjahr 19.600 kWh Heizenergie aus Heizöl. Die Beheizung erfolgt über eine gemeinsame Heizungsanlage. Eine belastbare Zuordnung des Heizenergieverbrauchs und der daraus resultierenden THG-Emissionen zur betrieblich genutzten Bürofläche ist daher nicht möglich. Der Gesamtverbrauch des Wohngebäudes wird als ergänzende Information offengelegt, jedoch nicht vollständig der Geschäftstätigkeit zugerechnet.

Auch der Stromverbrauch wird nicht separat für die Bürofläche erfasst. Der gesamte bezogene Netzstrom stammt jedoch ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen (Ökostrom). Für das Jahr 2026 ist zusätzlich die Installation eines Balkonkraftwerks geplant, um künftig einen Teil des Strombedarfs unmittelbar am Standort selbst aus erneuerbarer Energie zu erzeugen und den externen Strombezug zu reduzieren.

Neben der Wärmeversorgung entstehen die wesentlichen direkt zurechenbaren THG-Emissionen des Unternehmens derzeit durch die geschäftliche Mobilität. Diese wird separat betrachtet und der Geschäftstätigkeit unmittelbar zugerechnet.

Treibhausgasintensität (THG-Intensität) (VSME Abs. 31)

Standortbezogene Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0003641 tCO₂e / EUR - €

Marktbasierte Treibhausgasintensität Scope 1 und Scope 2: 0,0003361 tCO₂e / EUR - €

THG-Reduktionsziele und Übergang für den Klimaschutz (C3)**THG-Reduktionsziele (VSME Abs. 54)**

Geplante Maßnahmen:

Das Unternehmen hat derzeit keine quantifizierten Reduktionsziele für Scope-1-, Scope-2- oder Scope-3-Treibhausgasemissionen festgelegt. Aufgrund der Unternehmensgröße sowie der bislang nicht getrennten Erfassung des Energieverbrauchs der Geschäftstätigkeit werden aktuell keine absoluten Emissionswerte erhoben.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Unabhängig davon verfolgt das Unternehmen das Ziel, die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Treibhausgasemissionen kontinuierlich zu reduzieren und den Anteil erneuerbarer Energien sowie emissionsärmerer Mobilität zu erhöhen.

Zur Erreichung dieses Ziels sind insbesondere folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Installation eines Balkonkraftwerks zur Erzeugung erneuerbarer Energie am Ort des Verbrauchs und zur teilweisen Verringerung der Abhängigkeit von externen Energiebezügen,
- Umstellung der geschäftlichen Mobilität auf ein batterieelektrisches Fahrzeug und Veräußerung des derzeit genutzten Hybridfahrzeugs,
- weitere Reduzierung von Geschäftsreisen durch die verstärkte Nutzung digitaler Kommunikations- und Kollaborationsmöglichkeiten,
- bevorzugte Nutzung der Bahn bei unvermeidbaren Dienstreisen,
- Fortführung der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

Übergangsplan (VSME Abs. 55)**Weiterführende Informationen**

Das Unternehmen ist als dienstleistungsorientiertes Einzelunternehmen keinem klimaintensiven Sektor zuzuordnen. Aufgrund der Unternehmensgröße, des Geschäftsmodells und der vergleichsweise geringen direkten Klima- und Umweltauswirkungen wurde kein formeller Übergangsplan für den Klimaschutz erstellt. Maßnahmen zur weiteren Reduzierung der eigenen Treibhausgasemissionen werden dennoch kontinuierlich umgesetzt bzw. geplant, insbesondere in den Bereichen Energie und Mobilität.

Unternehmensspezifischer Aspekt

Das Unternehmen ist ein dienstleistungsorientiertes Einzelunternehmen ohne energieintensive Produktions-, Lager- oder Logistikprozesse. Die direkten Umwelt- und Klimaauswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit sind daher

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

vergleichsweise gering. Aufgrund der Unternehmensgröße, der überwiegend digitalen Arbeitsweise sowie der geringen Ressourcennutzung wurde bislang kein formeller Übergangsplan zur Dekarbonisierung erstellt.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitswirkungen des Unternehmens entstehen nicht primär durch den eigenen Geschäftsbetrieb, sondern durch die Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in ihre Unternehmensführung. Durch Beratungsleistungen, Workshops und die Begleitung von Nachhaltigkeitsberichten werden Unternehmen dabei unterstützt, ökologische, soziale und wirtschaftliche Verbesserungen zu identifizieren und umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund liegt der Fokus der Nachhaltigkeitsaktivitäten auf der kontinuierlichen Verbesserung der eigenen Ressourceneffizienz, der Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen sowie auf der Förderung nachhaltiger Unternehmensentwicklung bei Kunden und Geschäftspartnern.

Klimabedingte Risiken (C4)

Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse (VSME Abs. 57)

Das Unternehmen ist aufgrund seiner überwiegend digitalen und dienstleistungsorientierten Geschäftstätigkeit nur in begrenztem Umfang direkt von klimabedingten Gefahren betroffen. Potenzielle physische Risiken ergeben sich insbesondere durch Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hochwasser, Hitzeperioden oder Sturmschäden, die die Infrastruktur, Energieversorgung, Mobilität oder die Erreichbarkeit von Kundenstandorten beeinträchtigen können.

Als klimabedingte Übergangsereignisse wurden insbesondere Veränderungen regulatorischer Rahmenbedingungen, Förderlandschaften und Marktanforderungen identifiziert. Hierzu zählen sowohl neue Anforderungen an nachhaltiges Wirtschaften als auch mögliche Anpassungen oder Reduzierungen öffentlicher Förderprogramme für Unternehmen. Solche Entwicklungen können die Investitions- und Transformationsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen beeinflussen und damit Auswirkungen auf die Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen bei Kunden haben.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Für die eigene Geschäftstätigkeit wird dieses Risiko derzeit als begrenzt eingeschätzt. Für die betreuten Unternehmen können sich jedoch Herausforderungen ergeben, wenn finanzielle oder regulatorische Anreize für Investitionen in Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Digitalisierung oder Transformation reduziert werden. Gleichzeitig bleibt die Notwendigkeit bestehen, auf Anforderungen von Kunden, Banken, Geschäftspartnern und weiteren Anspruchsgruppen zu reagieren.

Insgesamt werden die klimabedingten Risiken für die eigene Geschäftstätigkeit aufgrund der Unternehmensgröße, der überwiegend digitalen Arbeitsweise sowie der geringen Abhängigkeit von materiellen Ressourcen derzeit als begrenzt eingeschätzt.

Anfälligkeit gegenüber Klimarisiken:

Die Exposition und Anfälligkeit der Vermögenswerte, Tätigkeiten und der Wertschöpfungskette gegenüber klimabedingten Gefahren und Übergangsereignissen werden insgesamt als gering bis mittel eingeschätzt.

Die Geschäftstätigkeit basiert überwiegend auf wissensbasierten Dienstleistungen und digitalen Arbeitsprozessen. Es bestehen keine energieintensiven Produktionsanlagen, umfangreichen Sachanlagen oder komplexen Lieferketten, die in erheblichem Umfang von physischen Klimarisiken betroffen wären. Kurzfristige Beeinträchtigungen können sich durch Extremwetterereignisse ergeben, beispielsweise durch Einschränkungen der Mobilität, der Energieversorgung oder der digitalen Infrastruktur.

Eine höhere Betroffenheit besteht gegenüber klimabedingten Übergangsereignissen. Veränderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen, Förderprogramme oder Marktanforderungen können die Investitionsbereitschaft und Transformationsgeschwindigkeit von Kunden beeinflussen. Da ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit auf die Unterstützung von Unternehmen bei nachhaltiger Unternehmensentwicklung, Berichterstattung und Transformationsprozessen ausgerichtet ist, können solche Entwicklungen Auswirkungen auf die Nachfrage nach einzelnen Beratungsleistungen haben.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Gleichzeitig können steigende Anforderungen von Kunden, Banken, Geschäftspartnern und öffentlichen Auftraggebern die Nachfrage nach Nachhaltigkeitsberatung und Nachhaltigkeitsberichterstattung erhöhen. Übergangsereignisse werden daher sowohl als potenzielles Risiko als auch als potenzielle Chance für die Geschäftsentwicklung betrachtet.

Zeithorizonte:

Die identifizierten klimabedingten Gefahren und Übergangsereignisse können unterschiedlichen Zeithorizonten zugeordnet werden.

Kurzfristig (bis 3 Jahre) können insbesondere Änderungen von Förderprogrammen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, politischen Prioritäten sowie sich verändernde Kundenanforderungen Auswirkungen auf die Investitions- und Transformationsbereitschaft von Unternehmen haben. Auch Extremwetterereignisse können kurzfristig die Mobilität, Erreichbarkeit oder die Durchführung von Vor-Ort-Terminen beeinträchtigen.

Mittelfristig (3 bis 10 Jahre) wird erwartet, dass Nachhaltigkeitsanforderungen von Kunden, Banken, Geschäftspartnern und öffentlichen Auftraggebern weiter zunehmen. Gleichzeitig können regulatorische Vorgaben, Berichtspflichten und Anforderungen an Transparenz und Nachhaltigkeitsleistungen weiterentwickelt werden. Dies kann sowohl Risiken als auch Chancen für die Geschäftstätigkeit mit sich bringen.

Langfristig (mehr als 10 Jahre) können sich die Auswirkungen des Klimawandels verstärken und zu häufigeren Extremwetterereignissen sowie zu Veränderungen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen führen. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass Nachhaltigkeitsaspekte dauerhaft an Bedeutung für Unternehmensführung, Finanzierung, Beschaffung und Marktanforderungen gewinnen werden.

Aufgrund der überwiegend digitalen und dienstleistungsorientierten Geschäftstätigkeit werden die langfristigen Risiken für die eigenen Vermögenswerte als begrenzt eingeschätzt. Wesentliche Auswirkungen werden eher in Veränderungen der Markt- und Kundenanforderungen als in direkten physischen Klimarisiken gesehen.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Es wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für diese Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen: Ja

Weiterführende Informationen

Ja, das Unternehmen hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen klimabedingter Gefahren und Übergangsereignisse zu begrenzen.

Aufgrund der überwiegend digitalen Arbeitsweise können viele Beratungs- und Abstimmungsprozesse ortsunabhängig durchgeführt werden. Dadurch bleibt die Geschäftstätigkeit auch bei Einschränkungen durch Extremwetterereignisse oder Mobilitätsbeeinträchtigungen weitgehend aufrechterhalten. Zudem werden digitale Kommunikations- und Kollaborationstools genutzt, um die Abhängigkeit von Vor-Ort-Terminen zu reduzieren.

Zur Verringerung der eigenen Umweltauswirkungen werden Geschäftsreisen nach Möglichkeit mit der Bahn durchgeführt. Darüber hinaus wird Strom aus erneuerbaren Energiequellen bezogen. Mit der geplanten Installation eines Balkonkraftwerks soll die Eigenversorgung mit vor Ort erzeugter erneuerbarer Energie künftig erhöht werden.

Im Hinblick auf klimabedingte Übergangsereignisse verfolgt das Unternehmen eine kontinuierliche Beobachtung regulatorischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Entwicklungen. Durch regelmäßige Weiterbildung sowie die fortlaufende Anpassung des Leistungsangebots wird sichergestellt, dass Kunden auch bei sich verändernden Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit, Berichterstattung und Unternehmensentwicklung unterstützt werden können.

Die beschriebenen Maßnahmen dienen dazu, die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens gegenüber physischen Klimarisiken und veränderten Marktbedingungen zu stärken.

Potenzielle negative Auswirkungen von Klimarisiken (VSME Abs. 58)

Die potenziellen negativen Auswirkungen klimabedingter Risiken auf die finanzielle Leistungsfähigkeit und Geschäftstätigkeit werden insgesamt als gering bis mittel eingeschätzt.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Kurzfristig (bis 3 Jahre) werden die Risiken insgesamt als gering bewertet. Mögliche Auswirkungen können durch Extremwetterereignisse entstehen, beispielsweise durch Einschränkungen der Mobilität, Terminverschiebungen oder vorübergehende Störungen der Energie- und Kommunikationsinfrastruktur. Darüber hinaus können geplante Infrastrukturmaßnahmen im Schienenverkehr die Erreichbarkeit von Kundenstandorten vorübergehend beeinträchtigen. Hierzu zählt insbesondere die für das Jahr 2026 angekündigte Generalsanierung der Bahnstrecke Wiesbaden–Troisdorf, die zeitweise zu längeren Reisezeiten, Umleitungen oder organisatorischem Mehraufwand führen kann. Aufgrund der überwiegend digitalen Arbeitsweise werden die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit insgesamt als begrenzt eingeschätzt.

Mittelfristig (3 bis 10 Jahre) werden die Risiken als mittel eingeschätzt. Veränderungen politischer Rahmenbedingungen, die Anpassung oder Reduzierung von Förderprogrammen sowie wirtschaftliche Unsicherheiten können die Investitions- und Transformationsbereitschaft von Kunden beeinflussen. Dies kann dazu führen, dass Nachhaltigkeits- und Entwicklungsprojekte verschoben oder in geringerem Umfang umgesetzt werden.

Langfristig (mehr als 10 Jahre) werden die Risiken als gering bis mittel bewertet. Während zunehmende Klimafolgen wirtschaftliche Auswirkungen auf einzelne Kunden und Branchen haben können, wird gleichzeitig erwartet, dass Nachhaltigkeit, Transparenz und Zukunftsfähigkeit für Unternehmen weiter an Bedeutung gewinnen. Dadurch können sich bestehende Risiken teilweise durch neue Geschäftsmöglichkeiten ausgleichen.

Die größten potenziellen Auswirkungen ergeben sich nicht aus direkten physischen Klimarisiken für das Unternehmen selbst, sondern aus möglichen Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Investitionsfähigkeit der betreuten Unternehmen.

Erstellt mit:



Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (B4)

Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden (VSME Abs. 32)

Weiterführende Informationen

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit werden keine Schadstoffemissionen an Luft, Wasser oder Boden erfasst oder an Behörden gemeldet. Das Unternehmen unterliegt keiner gesetzlichen Verpflichtung zur Berichterstattung von Schadstoffemissionen und verfügt über keine Produktionsanlagen oder sonstigen Tätigkeiten, die typischerweise zu relevanten Emissionen in Luft, Wasser oder Boden führen.

Als dienstleistungsorientiertes Einzelunternehmen entstehen lediglich die für Büro- und Geschäftstätigkeiten üblichen indirekten Umweltauswirkungen, beispielsweise durch Energieverbrauch, Mobilität und den Einsatz von Betriebsmitteln. Diese werden nicht als Schadstoffemissionen im Sinne dieser Angabe erfasst.

Dem Unternehmen sind keine wesentlichen Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden bekannt.

Wasser (B6)**Wasserentnahme (VSME Abs. 35)**

Die gesamte Wasserentnahme unseres Unternehmens beträgt 58 m³. Davon werden 0 m³ an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen.

Weiterführende Informationen

Das Büro befindet sich innerhalb des privat genutzten Wohnhauses. Der Wasserverbrauch wird nicht getrennt nach privater und geschäftlicher Nutzung erfasst. Der Gesamtwasserverbrauch des Wohnhauses beträgt im Berichtsjahr 58 m³. Eine belastbare Zuordnung eines Anteils zur Geschäftstätigkeit ist nicht möglich.

Erstellt mit:



Aufgrund der reinen Beratungs- und Bürotätigkeit entsteht betrieblicher Wasserverbrauch lediglich in sehr geringem Umfang, insbesondere durch die übliche Nutzung der Sanitäreinrichtungen. Produktions- oder prozessbedingter Wasserverbrauch besteht nicht.

Biodiversität (B5)**Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität (VSME Abs. 33)**

- Vorwort
- Allgemeines
- Umwelt
- Soziales
- Governance
- Impressum

Unsere Standorte, die sich in oder nahe einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität befinden, sind:

Standorte in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität	Fläche des Standorts in einem Gebiet oder in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in einem Gebiet mit schutzbedürftiger Biodiversität	Standort in der Nähe eines Gebiets mit schutzbedürftiger Biodiversität
Rosengasse 3, Geisenheim	20 m²	Nein	Ja

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen verfügt über eine Bürofläche von ca. 20 m², die sich innerhalb eines dreigeschossigen, überwiegend privat genutzten Wohngebäudes in Geisenheim befindet. Es handelt sich somit nicht um einen eigenständigen Betriebsstandort oder eine zusätzlich für die Geschäftstätigkeit versiegelte bzw. bewirtschaftete Fläche.

Der Standort liegt im räumlichen Umfeld von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität. Geisenheim liegt im Naturpark RheinTaunus und ist Teil der Kulturlandschaft Rheingau. Naturparke sind nach § 27 Bundesnaturschutzgesetz großräumige Gebiete, die überwiegend aus Landschafts- oder Naturschutzgebieten bestehen und unter anderem dem Schutz und der nachhaltigen Entwicklung von Natur und Landschaft dienen.

Durch die Nutzung der bestehenden 20 m² großen Bürofläche innerhalb des Wohngebäudes entstehen keine zusätzlichen Flächenversiegelungen oder unmittelbaren Eingriffe in natürliche Lebensräume. Aufgrund der reinen Beratungs- und Bürotätigkeit werden die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die Biodiversität als sehr gering eingeschätzt.

Flächennutzung (VSME Abs. 34)

Gesamter Flächenverbrauch: 60 m²
Gesamte versiegelte Fläche: 40 m²

Weiterführende Informationen

Die gesamte versiegelte Fläche des Grundstücks beträgt gemäß dem Grundbesitzabgabenbescheid der Stadt Geisenheim 40 m². Das Gebäude wird überwiegend privat genutzt; die darin befindliche Bürofläche des Unternehmens umfasst ca. 20 m². Eine separate versiegelte Fläche wurde für die Geschäftstätigkeit nicht geschaffen. Die unternehmerische Nutzung führt somit zu keiner zusätzlichen Flächenversiegelung.

Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Gesamte naturnahe Fläche an unserem Standort: 20 m²
Gesamte naturnahe Fläche abseits unseres Standorts: 0 m²

Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallbewirtschaftung (B7)

Kreislaufwirtschaft (VSME Abs. 37)

In unserem Unternehmen werden die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewendet: Ja.

Grundsätze der Kreislaufwirtschaft werden im Rahmen der Möglichkeiten eines dienstleistungsorientierten Einzelunternehmens berücksichtigt. Arbeitsmittel und technische Geräte werden möglichst lange genutzt und bei Bedarf repariert oder weiterverwendet. Neuanschaffungen erfolgen bedarfsorientiert. Verbrauchsmaterialien werden sparsam eingesetzt und Abfälle nach Möglichkeit getrennt und den vorhandenen Recycling- und Entsorgungssystemen zugeführt. Durch die weitgehend digitale Arbeitsweise wird insbesondere der Verbrauch von Papier und Druckmaterialien reduziert.

Aufgrund der reinen Beratungs- und Bürotätigkeit werden keine Produkte hergestellt und nur geringe Mengen an Materialien und Abfällen eingesetzt bzw. erzeugt.

Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung (VSME Abs. 38)

Weiterführende Informationen

Das Büro befindet sich innerhalb des privat genutzten Wohnhauses. Die Abfallentsorgung erfolgt daher gemeinsam mit den privaten Haushaltsabfällen. Es stehen Behälter mit einem Volumen von 800 Litern für Restmüll und 80 Litern für Biomüll zur Verfügung. Eine getrennte Erfassung bzw. eindeutige Zuordnung der auf die Geschäftstätigkeit entfallenden Abfallmengen ist nicht möglich.

Aufgrund der ausschließlich dienstleistungsorientierten Tätigkeit und der weitgehend digitalen Arbeitsweise fallen im Rahmen der Geschäftstätigkeit nur geringe Mengen an Abfällen an. Es entstehen keine produktionsbedingten oder gefährlichen Abfälle.

Weiterführende Informationen

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Kunststoff- und Verpackungsabfälle werden über das System der getrennten Wertstoffsammlung (Gelber Sack/Gelbe Tonne) dem Recycling zugeführt. Für das privat genutzte Wohnhaus, in dem sich auch das Büro befindet, steht eine 120-Liter-Tonne mit zweiwöchentlicher Leerung zur Verfügung. Dies entspricht einem jährlichen verfügbaren Behältervolumen von ca. 3.120 Litern. Eine separate Erfassung der durch die Geschäftstätigkeit verursachten Verpackungsabfälle erfolgt nicht, sodass dem Unternehmen keine belastbare jährliche Abfallmenge zugeordnet werden kann. Aufgrund der dienstleistungsorientierten und überwiegend digitalen Geschäftstätigkeit wird der betriebliche Anteil als gering eingeschätzt.

Für das gesamte privat genutzte Wohnhaus steht eine 120-Liter-Tonne für Leichtverpackungen mit zweiwöchentlicher Leerung zur Verfügung. Dies entspricht einem maximalen jährlichen Behältervolumen von 3.120 Litern. Unter Anwendung eines Umrechnungsfaktors von 110 kg/m^3 ergibt sich rechnerisch eine geschätzte Menge von rund **343 kg Leichtverpackungen pro Jahr**. Da die Tonne gemeinsam für den privaten Haushalt und das darin befindliche Büro genutzt wird und nicht bei jeder Leerung zwingend vollständig gefüllt ist, kann diese Menge nicht vollständig der Geschäftstätigkeit zugerechnet werden.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Soziales

Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale (B8)

Anzahl der Beschäftigten (VSME Abs. 39)

Wir haben 0 unbefristet Beschäftigte. 0 Personen sind befristet bei uns beschäftigt.

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen ist ein Einzelunternehmen ohne Beschäftigte. Die Inhaberin ist allein im Unternehmen tätig. Daher werden für die unter B8 abgefragten beschäftigtenbezogenen Kennzahlen keine Werte ausgewiesen.

Männliche Beschäftigte: 0

Weibliche Beschäftigte: 0

Nicht-binäre Beschäftigte: 0

Beschäftigte ohne Angabe des Geschlechts: 0

Beschäftigtenfluktuation (VSME Abs. 40)**Weiterführende Informationen**

Da das Unternehmen keine Beschäftigten hat und ausschließlich durch die Inhaberin geführt wird, besteht keine Mitarbeiterfluktuation. Eine Fluktuationsrate ist daher nicht anwendbar.

Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte (C5)

Geschlechterverhältnis (VSME Abs. 59)**Weiterführende Informationen**

Das Unternehmen beschäftigt keine Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer. Die Geschäftstätigkeit wird ausschließlich durch die Inhaberin ausgeübt.

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Die Führungsebene besteht aus einer Person, der Inhaberin. Weitere Führungs- oder Leitungsebenen bestehen aufgrund der Unternehmensstruktur als Einzelunternehmen nicht.

Arbeitskräfte – Gesundheitsschutz und Sicherheit (B9)

Arbeitskräfte des Unternehmens – Gesundheit und Arbeitssicherheit (VSME Abs. 41)

Im Berichtszeitraum kam es zu 0 meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Dies entspricht einer Quote von 0 Arbeitsunfällen pro 100 Vollzeitkräfte innerhalb eines Jahres.

Die Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen beträgt 0.

Zusätzliche Informationen über die Arbeitskräfte des Unternehmens – Richtlinien für die Achtung der Menschenrechte und diesbezügliche Prozesse (C6)

Menschenrechtsbezogene Richtlinien und Prozesse (VSME Abs. 61)

Wir verfügen über einen Verhaltenskodex bzw. Richtlinien zur Einhaltung der Menschenrechte für unsere Arbeitskräfte:
Nein

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen verfügt aufgrund seiner Größe als Einzelunternehmen ohne Beschäftigte über keinen formal festgeschriebenen Verhaltenskodex bzw. keine gesonderte Menschenrechtsrichtlinie für eigene Arbeitskräfte. Die Achtung der Menschenrechte, Gleichbehandlung, Nichtdiskriminierung und ein respektvoller Umgang sind jedoch grundlegende Werte der Unternehmensführung und Bestandteil des Selbstverständnisses als Nachhaltigkeitsberatung. Diese Grundsätze werden sowohl in der eigenen Geschäftstätigkeit als auch in der Zusammenarbeit mit Kunden und Geschäftspartnern berücksichtigt.

Wir verfügen über einen Beschwerdemechanismus für unsere Arbeitskräfte: Nein

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen verfügt über kein formales Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden eigener Arbeitskräfte. Da das Unternehmen keine Beschäftigten hat und ausschließlich durch die Inhaberin geführt wird, besteht derzeit keine

Erstellt mit:



Vorwort**Allgemeines****Umwelt****Soziales****Governance****Impressum**

Notwendigkeit für ein entsprechendes Beschwerdeverfahren.

Schwerwiegende Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten (C7)

Schwerwiegende negative Menschenrechtsvorfälle (VSME Abs. 62)

Es gab bestätigte Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Arbeitskräften: Nein

Weiterführende Informationen

Im Berichtszeitraum wurden keine bestätigten Menschenrechtsvorfälle im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitskräften festgestellt. Das Unternehmen beschäftigt keine Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer; die Geschäftstätigkeit wird ausschließlich durch die Inhaberin ausgeübt.

Uns sind bestätigte Vorfälle im Zusammenhang mit Stakeholdern außerhalb des eigenen Unternehmens bekannt: Nein

Arbeitskräfte - Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (B10)

Eigene Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung (VSME Abs. 42)

Unsere Beschäftigten erhalten ein Entgelt, das dem geltenden Mindestlohn gemäß der nationalen Gesetzgebung mindestens entspricht: Ja

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen beschäftigt keine Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer. Die Geschäftstätigkeit wird ausschließlich durch die Inhaberin ausgeübt. Daher bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, auf die die gesetzlichen Mindestlohnregelungen anzuwenden sind.

Von unseren Beschäftigten sind 0% durch Tarifverträge abgedeckt.

Weiterführende Informationen

Das Unternehmen beschäftigt keine Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer. Entsprechend sind keine Beschäftigten durch Tarifverträge abgedeckt. Der Anteil beträgt 0 %. Die Geschäftstätigkeit wird ausschließlich durch die Inhaberin ausgeübt.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Governance

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (B11)

Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung (VSME Abs. 43)

Im Berichtszeitraum kam es zu 0 Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften. Der Gesamtbetrag der Geldstrafen für die Verstöße beläuft sich auf 0 EUR - €.

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Impressum

Unternehmensangaben

Nachhaltig. Besser. Wirtschaften.

Rosengasse 3, 65366 Geisenheim- Johannisberg, Deutschland

Webseite: www.nicollepetrasch.de

Geschäftsführung: Nicolle Petrasch

Optionale Angaben zu diesem Bericht

Ansprechpartner: Nicolle Petrasch

E-Mail: info@nicollepetrasch.de

Redaktion: Nicolle Petrasch

Erstellt mit:



Vorwort

Allgemeines

Umwelt

Soziales

Governance

Impressum

Haftungsausschluss

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde mit der DNK-Plattform erstellt und ein DNK-Plausibilitätscheck wurde durchgeführt. Grundlage der DNK-Plattform ist der aktuelle Stand des VSME-Standards. Der DNK übernimmt keine Haftung für die Vollständigkeit, Rechtskonformität oder Richtigkeit der Angaben. Der DNK-Plausibilitätscheck dient der Beurteilung einer Berichterstattung in Einklang mit den Anforderungen des VSME-Standards anhand der Grundsätze Konsistenz, Kohärenz, Verständlichkeit und Vollständigkeit. Der Umfang des Checks umfasst die vollständige Anwendung des Basismoduls, unter Berücksichtigung der im Standard vorgesehenen Auslassungsoptionen. Entsprechend der Vorgaben des VSME ist für das Zusatzmodul keine vollständige Berichterstattung aller Datenpunkte erforderlich. Der Plausibilitätscheck umfasst keine Prüfung von Belegen, Quellen oder sonstigen Nachweisen. Auch zusätzliche Informationen im Bericht, die über die Anforderungen des VSME hinausgehen sowie die Inhalte des Vorworts und Impressum sind nicht Gegenstand des Plausibilitätschecks. Das DNK-Signet ist Ausdruck des oben beschriebenen Qualitätsanspruchs. Es kann auch außerhalb dieses Berichts für die Kommunikation des berichtenden Unternehmens genutzt werden.

veröffentlicht: 10 | 2026

Erstellt mit:

